

Feuerwehrhaus Straubenhardt

2017–2022

Standort
Langenalber Straße
75334 Straubenhardt

Bauherr
Gemeinde Straubenhardt

VgV-Verfahren
04 2017

Baubeginn
02 2019

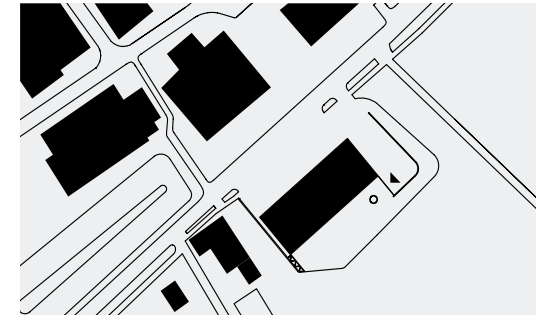
Leistungsphasen
1–9

Fertigstellung
03 2022

wulf architekten gmbh
Breitscheidstraße 8
70714 Stuttgart
Telefon +49 711 248917-0
pr@wulfarchitekten.com
www.wulfarchitekten.com



1



4

Abbildungen

- 1 Blick von der Langenalber Straße
- 2 Im Sockel befindet sich die Fahrzeughalle mit 7 Stellplätzen
- 3 Zugang zur Fahrzeughalle
- 4 Schwarzplan



2



3

Der Neubau des Feuerwehrhauses führt sechs bislang eigenständige Feuerwehrabteilungen an einem strategisch günstig gelegenen Standort in der Langenalberstraße zusammen. Es handelt sich um eines der bundesweit ersten Gebäude, das nach dem Kreislaufprinzip „Cradle to Cradle“ (dt. von der Wiege zur Wiege) geplant und gebaut wurde. Die gesamte Planung erfolgte nach dem Kreislaufprinzip »Cradle to Cradle« (dt. von der Wiege zur Wiege) und basiert auf einem bewussten Umgang mit Ressourcen und dem Anspruch, dass verbaute Materialien, hauptsächlich Holz und Beton, schadstofffrei, einfach trennbar und wiederverwendbar sind.

Die Trennung und Stapelung der einzelnen Funktionsebenen sowie die Nutzung der Hanglage des Grundstücks gehören zum wesentlichen Entwurfskonzept. Dadurch konnte die versiegelte Grundfläche minimiert werden, zudem bettet sich der Baukörper harmonisch in die Topografie ein. Nach außen hin ist die Stapelung der unterschiedlichen Nutzungsbereiche klar erkennbar, was ein charakteristisches und identitätsstiftendes Erscheinungsbild erzeugt. Der in den Hang eingefügte massive Sockel öffnet sich nach Norden zur Straße. Darin befinden sich die Halle für die Löschfahrzeuge, alle für den Einsatz notwendigen Funktionen sowie Lager- und Technikflächen. Das offene Zwischengeschoss verfügt über zwei Lichthöfe und nimmt die umgebende Landschaft auf. Es ist über eine außenliegende Rampe erreichbar und dient als Parkierungsebene sowie als Aufenthaltsbereich und für Veranstaltungen. In dem darüber aufgeständerten Holzbaukörper sind ein Schulungsraum, Büroflächen und weitere Gemeinschaftsräume für die rund 230 Feuerwehrangehörigen angeordnet. Dieser wird von einer homogenen weißen Streckmetallfassade umhüllt. Hinter dem Gebäude befindet sich ein 700 qm großer Übungsplatz.

Die Intelligenz und der Nutzen des kreislauf-fähigen Gebäudes stecken in allen Ebenen und Details. Es wurden ausschließlich leicht recycelbare und gesunde Materialien verbaut, was auch zu einem angenehmen Raumklima führt. Insgesamt wurden 248 Materialien und 79 Bauteile in Bezug auf Materialgesundheit, sortenreine Trennbarkeit, den Energiebedarf und die CO₂-Emissionen bei Herstellung und Transport durch das Umweltberatungsinstitut EPEA GmbH – Part of Drees & Sommer geprüft. Die Materialien lassen sich einfach voneinander trennen und wiederverwenden. Durch den Verzicht auf Klebstoffe, Anstriche oder Putze bleiben die Materialien kreislauf-fähig; die Holzbauelemente sind verschraubt, nicht vernagelt oder verklebt. Die Materialien ließen sich bei einem Rückbau einfach trennen und wiederverwenden, so ist das Gebäude ein wertvolles Rohstoffdepot. Ein digitaler „Gebäuderessourcenpass“ dokumentiert die verbauten Materialien und deren chemische Zusammensetzung. Das neue Feuerwehrhaus, bundesweit einer der ersten Cradle to Cradle-Bauten, ist ein richtungsweisendes Gebäude, das mit seinem Vorbildcharakter als wichtiger Impulsgeber für zukünftige Entwicklungen wirkt.

Abbildungen

- 5 Blick von der Streuobstwiese im Südosten
- 6 Blick in die Fahrzeughalle
- 7 Die Stapelung der Funktionsebenen ist von außen deutlich ablesbar
- 8 Im aufgeständerten Holzbau befinden sich Schulungs-, Gemeinschafts- und Büroräume
- 9 Grundriss Ebene 01
- 10 Schnitt
- 11 Isometrie

Fotos: © Brigida González

